Führung in der Schwedischen Botschaft

Die Schwedische Botschaft in Berlin ist der Hauptsitz der diplomatischen Vertretung in Deutschland. Sie ist Teil der Nordischen Botschaften.
Botschafterin ist seit September 2023 Veronika Wand-Danielsson.

Mit einem großen Festakt wurde die Schwedische Botschaft von I. I. M. M. König Carl XVI. Gustaf und Königin Silvia am 20.10.1999 nach ca. zweijähriger Bauzeit eingeweiht. Dem war ein Festakt zur Eröffnung des nordischen Botschaftskomplexes vorausgegangen, an dem auch die fünf Staatsoberhäupter und Außenminister von Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden teilnahmen.

Bereits 1912 hatte Schweden eine Immobilie zur Nutzung als Botschaft in der Rauchstraße 1 in Berlin erworben. Bei der Bombardierung Berlins 1943 wurde dieses Gebäude zerstört und das Grundstück verwaiste. Anfang der 1970er Jahre eröffnete Schweden eine Botschaft in Bonn und verkaufte sein Berliner Grundstück.
Nach dem Fall der Mauer 1989 und dem Hauptstadtbeschluss wurde die Idee eines gemeinsamen nordischen Botschaftskomplexes an historischer Stelle umgesetzt.

Anmeldung erforderlich bis
Freitag, 1. März 2024 unter 030 939 533 53 oder 030 939 533 55
Gültigen Personalausweis und keine großen Taschen mitbringen!

Termin:	**Freitag, 15. März 2024, 10.00 Uhr**
Ort:	**Rauchstraße 1, 10787 Berlin**

Vereinsarbeit

Unsere wöchentlichen Sprechstunden, in denen Sie sich zu unseren Veranstaltungen telefonisch oder persönlich anmelden können und Ihnen gern Auskünfte erteilt werden, finden regelmäßig außerhalb der Schulferien am Donnerstag in der Beusselstraße 87 statt.
Sie können uns aber auch zu anderen Zeiten unter Angabe Ihrer Kontaktdaten eine Nachricht auf unserem Anrufbeantworter hinterlassen oder eine Email schreiben. Wir werden uns dann bei Ihnen melden. Unser Programm finden Sie auch auf unserer unten genannten Internetseite.

Sollten Sie vielleicht Lust haben, in unserem Verein mitzuarbeiten, lassen Sie es uns bitte wissen. Wir freuen uns über Unterstützung.

Wöchentliche Sprechstunden (außerhalb der Schulferien)
donnerstags 16.00 bis 18.00 Uhr
Eine Handbibliothek steht zur Verfügung.

WERDEN SIE MITGLIED !!!
Es ist auch Ihre Geschichte, um die wir uns kümmern!
Entdecken - forschen - vermitteln
Jahresbeitrag 36,00 €
IBAN: DE16 10010010 0014051102
BIC: PBNKDEFF100
Spenden sind steuerlich absetzbar.

Heimatverein und Geschichtswerkstatt Tiergarten e.V. – Geschäftsstelle:
Beusselstraße 87, 10553 Berlin
Telefon: 030 – 939 533 53

www.heimatverein-tiergarten.de
E-Mail: info@heimatverein-tiergarten.de

Tiergarten erleben
im 1. Quartal 2024

Tel.: **939 533 55**

Heimatverein Geschichtswerkstatt Tiergarten e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde
unserer Veranstaltungen,

da ist nun das Jahr 2024!
Wir wünschen Ihnen selbstverständlich wiederum alles erdenklich Gute und vor allem Gesundheit, Gesundheit und … Und uns allen wohl nichts sehnlicher als eine friedlichere Welt mit der Reduktion all der erschütternden Krisen.

Unsere Veranstaltungen konnten wir 2023 nun wieder wie früher gewohnt durchführen, und auch die Mitgliederversammlung im Dezember fand unter erfreulich großer Beteiligung statt. Lassen Sie uns also zuversichtlich nach vorn schauen und voller Hoffnung das neue Jahr gestalten.

Für das 1. Quartal 2024 haben wir erneut drei sehr unterschiedliche Vorhaben geplant, sicher findet eines auch bei Ihnen Interesse.
Wir bedanken uns zudem für Ihre Treue zum Heimatverein und freuen uns, Sie bei den Unternehmungen wiederzusehen.

Im Zusammenhang mit der Arbeit in den Kursen der Geschichtswerkstatt im Frühjahr und Herbst 2023 zur Geschichte der Schulen in unserem Stadtteil ist ein Nachdruck der Schrift von G. Gramberg von 1925 „Das Erziehungs- und Bildungswesen in Moabit-Hansa“ vom Heimatverein erstellt worden. Vielleicht findet auch dieses Heft Ihr Interesse.
Und für die noch Unwissenden: Auch die Schrift von W. Bardorf – welcher Moabiter erinnert sich nicht an das Geschäft in der Turmstraße – „Meine Jugend in Moabit“ ist in der neuen Auflage vorrätig.

Nun hoffen wir wie stets, dass Sie auch weiterhin unsere Angebote fleißig nutzen werden, und freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Bitte melden Sie sich für die Veranstaltungen – wie bekannt – telefonisch unter der Nummer auf dem Deckblatt dieses Flyers oder in der Geschäftsstelle an; Ihr Anruf wird an die Vorsitzende unseres Vereins weitergeleitet.
Für die Teilnahme an Veranstaltungen erheben wir in der Regel für Mitglieder des Heimatvereins eine Gebühr von 5,00 €, für Nicht-Mitglieder 6,00 €.

Der Verein haftet nicht für Unfälle oder sonstige Schäden bei den Veranstaltungen.

Führung durch die Abguss-Sammlung antiker Plastik

1988 öffnete die Abguss-Sammlung Antiker Plastik der Freien Universität Berlin gegenüber dem Schloss Charlottenburg ihre Tore. Seitdem wurden an diesem Ort über 130 Ausstellungen gezeigt und öffentliche Veranstaltungen durchgeführt.

Die Abguss-Sammlung der Freien Universität umfasst circa 2100 Abgüsse griechischer und römischer Skulpturen. Sie dient der universitären Lehre und Forschung und soll als Museum die Skulpturen der Antike zugleich einem breiten Publikum zugänglich machen. Die Sammlung setzt die Tradition der berühmten und bereits 1696 begründeten Abguss-Sammlung fort, die im 19. Jahrhundert im ‚Neuen Museum' auf der Berliner Museumsinsel und zuletzt von 1921 bis 1944 in der Friedrich-Wilhelms-Universität mit ca. 2500 Abgüssen zu sehen war. Diese alte Sammlung wurde 1950/51 weitgehend zerstört.

Die heutige Ausstellung vermittelt einen umfassenden Überblick über die Geschichte und die Erscheinungsformen griechischer und römischer Plastik. Der zeitliche Bogen erstreckt sich vom 3. Jahrtausends v. Chr. bis etwa 500 n. Chr. Ausgewählte Stücke weiterer antiker Kulturen des Mittelmeerraumes ergänzen die Sammlung.

Teilnahmegebühr für Mitglieder 7,00, für Nicht –Mitglieder 8,00 €

Anmeldung erwünscht unter 030 939 533 53 oder 030 939 533 55

Termin:	**Sonnabend, 20. Januar 2024, 12.00 Uhr**
Ort:	**Schloßstr. 69b, 10585 Berlin**

Die Hand, die Moabit umfasst – Zur Eisenbahngeschichte in Moabit

Das hört sich irgendwie nach Würgegriff an. Stadtplanerisch ist es auch einer, denn während man den Übergang von Moabit nach Charlottenburg nicht bemerkt, liegt in Richtung Wedding und Mitte ein breiter Riegel aus Bahnanlagen und Gewerbegebieten dazwischen, der nur auf wenigen Brücken zu überqueren ist.
Dann gibt es dort noch ein Kunstmuseum, das sich Hamburger Bahnhof nennt, und in der Grünanlage gegenüber vom Schloss Bellevue ragt ein merkwürdiger Betonklotz aus der Erde. Schwarz gestrichene Betonpfeiler neben der Stadtbahntrasse erinnern an ein dunkles Kapitel, ebenso wie ein schmaler Weg, der von der Quitzowstraße zu einem Gleisrest führt.
Was sind die Moabiter Gewölbe und wohin führte einst die lange „Kastanienrampe“ südlich von Alt-Moabit? Warum befindet sich an einem Schulgebäude ein Lastenträger als Skulptur? Warum lag eine Kleingartenanlage hinter einer alten Ziegelmauer und nannte sich Eisenbahnerlandwirtschaft?

In einem Bildvortrag erläutert Andreas Szagun, der regelmäßigen Besuchern unserer Veranstaltungen bereits von früheren Vorträgen gut bekannt ist, die Eisenbahngeschichte in und um Moabit und die der ersten Eisenbahn in Preußen sowie noch vieles mehr.

Anmeldung erwünscht unter 030 939 533 53 oder 030 939 533 55

Termin:	**Sonnabend, 10. Februar 2024, 16.00 Uhr**
Ort:	**„Kunststätte Dorothea“ der Dorotheenstädtischen Buchhandlung, Turmstraße 5, 10559 Berlin (gegenüber dem Kriminalgericht)**